

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1850**

21 (13.3.1850)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 21.

Mittwoch den 13. März

1850.

Die Lotterien betreffend.

Nro. 3349. Es ist zur diesseitigen Kenntniß gebracht worden, daß s. g. Actien zur Aufhülfe der Gewerbetreibenden, welche angeblich von einer „Direction zur Aufhülfe der Gewerbetreibenden in Röhren 1849“ ausgegeben worden seien, und durch deren Ankauf nicht nur eine sichere Prämie in ächtem Silber, sondern auch möglicherweise ein Haupttreffer von 210,000 fl. gewonnen werden könne, im Lande zu verbreiten gesucht werden. Nach eingegangenen Erkundigungen aber besteht weder in Röhren eine „Direction zur Aufhülfe von Gewerbetreibenden“ noch überhaupt irgend eine Garantie für die Erfüllung der oben erwähnten Versprechungen. Dem Unternehmen, welches ohnehin als Lotterie im Großherzogthum verboten ist, liegt daher lediglich ein Betrug zum Grunde, weshalb man das Publikum vor dem Ankauf solcher Actien warnt, und sämtliche Polizeibehörden zur Fahndung auf die Colporteurs und zum Einschreiten gegen dieselben auffordert.

Karlsruhe, den 22. Februar 1850.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
v. Marschall.

Nro. 7514. Vorstehende Warnung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und den Großherzoglichen Aemtern des Kreises aufgetragen, solche auch in den Localblättern zu veröffentlichen und hiernach auf die Colporteurs zu fahnden.

Karlsruhe, den 8. März 1850.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

B. B. d. D.:
Der vorsitzende Rath
v. Stockhorn.

vd. Neumann.

Schuldienstnachrichten.

Der kath. Schul-, Mehner- und Organisten- dienst Nollingen, Amts Säckingen, ist dem Hauptlehrer Mayer zu Heudorf übertragen worden.

Auf den kath. Schul-, Mehner- und Organisten- dienst Unterwittstadt, Amts Krautheim, ist der Hauptlehrer Joseph Abbath zu Mühlhausen versetzt worden. Hierdurch wird die frühere Versetzung desselben nach Rauenthal zurückgenommen.

Der kath. Schul-, Mehner- und Organisten- dienst zu Illensee, Amts Bfullendorf, ist durch die Versetzung des Hauptlehrers Schreiber mit

dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 70 Schulkindern auf 1 fl. jährlich festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Entlassung des Hauptlehrers Georg Gött ist der kath. Schul- und Mehnerdienst in Lembach, Amts Stühlingen, mit dem gesetzlich regulirten Dienstverdienst der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 63 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Schulkind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Raafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitationen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch das Ableben des Schullehrers Sauer ist die evangelische Schulkstelle zu Gemmingen, Schulbezirks Eppingen, mit einem jährlichen Einkommen von ungefähr 1120 fl. und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde zu 48 fr. bei ungefähr 200 Kindern, worauf jedoch die Pflicht zur Belohnung des Unterlehrers haftet, und wahrscheinlich eine, vom ernannt werdenden Lehrer in angemessenen Terminen zu zahlende Schuld von 724 fl. fallen wird, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Schulkstelle haben sich binnen 4 Wochen bei der Grund- und Patronats Herrschaft zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Pforzheim. (Vorladung und Fahndung.) No. 7515. Joseph Bissinger von Mülhausen steht dahier wegen Majestätsbeleidigung in Untersuchung. Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort hier unbekannt ist, so wird derselbe auf diesem Wege aufgefordert, sich binnen 3 Wochen vor dieseitigem Oberamte zu stellen, widrigenfalls nach Umlauf dieser Frist nach Aktenlage gegen ihn erkannt würde.

Zugleich ersuchen wir alle Behörden, auf Bissinger zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Signalement. Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 4"; Statur: unterseht; Gesichtsförm: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: nieder; Augen: grau; Augenbraunen: blond; Nase: mittler; Mund: gewöhnlich; Schnurbart: blond; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: keine; Gewerbe: Goldarbeiter.

Pforzheim, den 7. März 1850.

Großherzogliches Oberamt.

Fecht.

vd. Eisen.

Serlachshheim. (Conscriptionspflichtiger.) No. 3521. Am 5. Februar 1829 wurde von der ledigen Franziska Michelbach von Königshofen zu Heidelberg ein Sohn geboren, welcher den Namen Ludwig erhielt. Da bisher nicht ermittelt werden konnte, ob derselbe noch am Leben ist, wo er sich aufhält und ob er etwa anderwärts eine Heimath erworben hat, so wird für den letztern Fall die betreffende Heimathsbehörde ersucht, ihn zu der gegenwärtigen Con-

scription beizuziehen und davon Nachricht hierher gelangen zu lassen.

Serlachshheim, den 6. März 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schneider.

Sinsheim. (Straferkenntniß.) No. 6199. Da der conscriptionspflichtige Heinrich Lipp von Sinsheim sich auf die Aufforderung vom 7. März 1849 nicht gestellt hat, so wird derselbe nunmehr der Refraction für schuldig erkannt, und auf den Grund des Gesetzes vom 5. October 1820 zu einer Geldstrafe von 800 fl. und Tragung der Kosten verurtheilt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, und wird derselbe auf diesem Wege hievon in Kenntniß gesetzt.

Sinsheim, den 2. März 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wilhelmi.

Durlach. (Urtheil.) No. 6262. J. u. S. gegen Jakob Kurz von Großplattbach wegen Unterschlagung wird erkannt:

Jakob Kurz von Großplattbach sei der Unterschlagung eines Sackes Hafer zum Nachtheil des Salomon Adler von Pforzheim für klagfrei zu erklären, und mit den Untersuchungskosten zu verschonen.

B. R. W.

Vorstehendes Urtheil wird dem Jakob Kurz auf diesem Wege eröffnet.

Durlach, den 4. März 1850.

Großherzogliches Oberamt.

Galura.

Haslach. (Straferkenntniß.) No. 2743. Der hiesige Bürger und Nagelschmiedmeister Faver Bühner hat sich ungeachtet unserer Aufforderung vom 14. v. M. zur Rückkehr in der anberaumten Frist nicht gestellt. Derselbe wird daher nach Aufsicht des §. 9 des VI. Constitutionsedicts vom 4. Juni 1808 wegen beharrlicher Landesflüchtigkeit des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Haslach, den 6. März 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling.

Haslach. (Aufforderung.) No. 2815. Sonnenwirth Franz Joseph Kern von Steinach steht dahier wegen Betheiligung am letzten hochverrätherischen Aufruhr in Untersuchung, und hat sich, da er auf freien Fuß gesetzt war, angeblich aus Gesundheitsrückichten nach Straßburg begeben. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 8 Tagen um so gewisser hieher zurück-

zukehren, als er sonst als landesflüchtig behandelt werden würde.

Haslach, den 9. März 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.
Jüngling.

Haslach. (Aufforderung) Nro. 2565. Der in Nro. 184 der Karlsruher Zeitung zur Fahndung ausgeschriebene hiesige Bürger und Bäckermeister Arbogast Falter ist beschuldigt, dem am 15. Mai v. J. stattgehabten bewaffneten Auszug des ersten Aufgebots zur Unterstützung der Revolution freiwillig sich angeschlossen und ferner einen öffentlichen Diener beleidigt zu haben. Derselbe ist flüchtig und wird daher aufgefordert, binnen 14 Tagen sich dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden würde.

Haslach, den 4. März 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.
Jüngling.

Urtheil. In Untersuchungssachen gegen den Corporal Karl Gottfried Leimberger von Karlsruhe, wegen versuchten Betrugs, wird auf amtspflichtiges Verhör durch Standgericht zu Recht erkannt:

„Es sei der Corporal im früheren 3. Infanterie-Regimente, Karl Gottfried Leimberger von Karlsruhe, des an dem praktischen Arzte Dr. Geiger in Offenburg versuchten Betrugs im Betrage von sechszehn Gulden zwölf Kreuzer für schuldig zu erkennen, und deshalb unter Degradation zum Gemeinen, in eine achtstägige dunkle Arreststrafe bei Suppe, Wasser und Brod, sowie in die Untersuchungs- und Straferstehungskosten zu verurtheilen.“

B. R. W.

Vorstehendes Urtheil wurde doppelt ausgefertigt von der standgerichtlichen Commission und dem Auditor unterschrieben, und mit dem Auditoratsstempel versehen.

So geschehen, Karlsruhe den 23. Febr. 1850.

v. Adelsheim, Hauptmann.

v. Leiningen, (L. S.) Rüttinger,
Oberlieut. Auditor.

Nro. 7392. Vorstehendes Urtheil wird zur Verkündung und zum Vollzug genehmigt.

Karlsruhe, den 28. Februar 1850.

Kriegs-Ministerium.

v. Roggenbach.

Nro. 978. Vorstehendes Urtheil wird dem auf flüchtigem Fuße befindlichen früheren Corporal Karl Gottfried Leimberger anmit auf diesem Wege verkündet.

Zugleich ersuche ich sämmtliche Behörden, auf denselben zu fahnden, auf Betreten ihn zu verhaften und anher abzuliefern

Karlsruhe, den 7. März 1850.

Der Bureau-Vorstand für das frühere
3. Infanterie-Regiment.

Walz, Major.

Mannheim. (Fahndungs-Zurücknahme.) Nro. 1676. Der vormalige Corporal Franz Anton Blattner von Oberhausen wurde unterm 5. d. M. gefänglich anher eingebracht, weshalb die unterm 18. Sept. v. J. Nro. 3337 und 26. December v. J. Nro. 5715 erlassene Fahndung und Vermögensbeschlagnahme hiemit zurückgenommen wird.

Mannheim, den 8. März 1850.

Großh. Untersuchungs-Commission für das vormalige 4. Infanterie-Regiment.

Rehm.

[1] Bühl. (Urtheilsverkündung) Nro. 8875. In Untersuchungssachen gegen Alois Birnbreier von Steinbach wegen Tödtung hat Großherzogl. Hofgericht des Mittelrheinkreises durch Urtheil vom 7. Februar d. J. Nro. 2294 Plenum auf amtspflichtiges Verhör und erhobene Vertheidigung des Angeeschuldigten zu Recht erkannt: „Alois Birnbreier von Steinbach sei der vorsätzlichen Tödtung des Rathhaus Herr von Steinbach für schuldig zu erklären und deshalb zur Ersetzung einer gemeinen Zuchthausstrafe von zwölf Jahren und zur Tragung der Untersuchungs- und Straferstehungskosten zu verurtheilen.“

B. R. W.

Dieses wird dem landesflüchtigen Verurtheilten auf diesem Wege verkündet.

Bühl, den 4. März 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

[1] Neckarbischofsheim. (Erkenntniß.) Nro. 3553. J. U. S. gegen Karl Stein von Siegelbach, wegen Hochverrath.

Da sich der landesflüchtige Karl Stein von Siegelbach auf die an ihn ergangene öffentliche Aufforderung bis jetzt noch nicht gestellt hat, so wird derselbe nach § 9 lit b 5 des VI. Constitutionsedicts vom 4. Juni 1808 und mit Bezug auf die Verordnung vom 17. Januar 1822 I. 1 b (Reg. Blatt Nro. 3) des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, und derselbe auf diesem Wege hievon in Kenntniß gesetzt.

Neckarbischofsheim, den 1. März 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

Benig.

Offenburg. (Erkenntniß.) No. 6978.
Da die Flüchtigen: Advokat Friedrich Zutt, Rechtsanwalt Johann Hofer und Rechtspraktikant Joseph Bühler von hier, auf die an sie ergangene Aufforderung zur Verantwortung wegen beschuldigter Theilnahme an dem letzten hochverrätherischen Aufbruch innerhalb der festgesetzten Frist nicht zurückgekehrt sind, so werden dieselben gemäß § 9 lit. b des VI. Constitutionen-Edicts vom 4. Juni 1808 wegen beharrlicher Landesflüchtigkeit des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.
Offenburg, den 1. März 1850.

Großherzogl. Oberamt.
v. Faber.

[3] Heidelberg. (Aufforderung, Vermögensbeschlag und Fahndung.) Gegen Julius von Beck, gewesenen Hauptmann beim früheren 3. Infanterie Regiment, ist eine Untersuchung wegen Theilnahme an der letzten Revolution eingeleitet.

Da derselbe sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird er hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei diesseitigem Untersuchungsgerichte zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Vergehen zu verantworten, widrigens nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich wird die gegen denselben von Großh. Untersuchungscommission des frühern 3. Infanterie-Regiments in Rastatt unterm 31. August v. J. verfügte Vermögensbeschlagnahme civilrichterlich bestätigt und endlich er selbst zur Fahndung ausgeschrieben.

Heidelberg, den 26. Februar 1850.
Großherzogliches Oberamt.
Kraft.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Meersburg:
des der Pfarrei Seefeld in der Gemarkung Meersburg zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Krautheim:
des Schulzehntens zu Oberwittstadt auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Haslach:
[3] zwischen der Standesherrschaft Fürstenberg und den Heu- und Dehmtzehntpflichtigen auf der Gemarkung Haslach.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfundrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichtersheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Baden:

[1] von Baden, an den in Sant erkannten Kaufmann u. gewes. Sparkasse-Berechner Alois Heß, auf Donnerstag den 16. Mai 1850, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[1] von Langhurs, an den in Sant erkannten Ziegler Januar Spinner, auf Freitag den 22. März 1850, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Lahr.

In der Sant des Schmieds Johann Lieberr von Lahr — unterm 27. Februar 1850 No. 8716.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

In der Gantsache des Bierbrauers Peter Müller von Karlsruhe — unterm 27. Febr. 1850 Nro. 3769.

Bretten. (Auswanderung.) Nro. 5906. Lorenz Haag von Reibheim, welcher sich bereits in Amerika auf der Wanderschaft befindet, hat sich entschlossen, dort zu bleiben, und um die nachträgliche Auswanderungs-Erlaubniß, sowie Vermögens-Ausfolgung gebeten. Alle Diejenigen, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, werden daher aufgefordert, am Dienstag den 26. d. M. dahier zu erscheinen und solche anzumelden, widrigenfalls man ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelphen kann.

Bretten, den 7. März 1850.
Großherzogliches Bezirksamt.
Flad.

[1] Kork. (Urtheil.) Nro. 2946.

In Sachen
der Ziegler Georg Schadt's Ehefrau,
Adelheid geb. Leicht, in Willstätt,
Klägerin,

gegen
ihren Ehemann, Beklagten,
Vermögensabsonderung betr.,
wird auf gepflogene Verhandlungen zu Recht
erkannt:

daß dem Begehren der Klägerin auf gerichtliche Vermögensabsonderung von ihrem Ehemann Statt zu geben und der Beklagte unter Verfallung in die Kosten für schuldig zu erklären sei, das beigebrachte eheweibliche Vermögen nach Maßgabe der bestehenden ehelichen Güterverhältnisse der Klägerin auscheiden zu lassen, und in ihre freie Verwaltung zu geben.

B. R. W.
So geschehen, Kork den 26. Febr. 1850.
Großherzogliches Bezirksamt.

(L. S.) v. Hunoltstein.

[1] Achern. (Versäumnungs-Erkenntniß) Nro. 5508.

In Sachen
der Ehefrau des Handelsmanns
Franz Peter in Achern
gegen

ihren Ehemann Franz Peter von da,
Vermögensabsonderung betr.,
wird zu Recht erkannt:

Der thatsächliche Vertrag der Klägerin wird für zugestanden angenommen, jede Schutzrede

des Beklagten für versäumt erklärt und in der Hauptsache erkannt:

Es sei das Vermögen der Klägerin von dem ihres Ehemannes abzusondern und der Letztere in die Kosten dieses Verfahrens zu verurtheilen.

B. R. W.

Achern, am 20. Februar 1850.
Großherzogliches Bezirksamt.
(L. S.) L. Sachs.

Gründe. In Erwägung, daß das Gesetz die Vermögensabsonderung allgemein zuläßt, sobald das Beibringen der Frau in Gefahr ist, beziehungsweise die Befürchtung vorliegt, es möchte aus dem Vermögen des Ehemannes nicht ergänzt werden können (L. R. S. 1443); In Erwägung, daß nach den Anführungen der Klage eine solche Befürchtung allerdings begründet ist;

In Erwägung, daß der Beklagte in der Verhandlungstagsfahrt nicht erschienen und daß die Unterlassung der Vorschriften des § 275 d. P. D. keine Nichtigkeit zur Folge hat; hiernach und nach Ansicht der §§ 169 und 253 d. P. D. erging vorstehendes Erkenntniß.

[2] Lahr. (Beschlagverfügung und öffentliche Vorladung.) Nro. 9040.

In Sachen
der Großh. Generalstaatskasse, fisci
nomine, Implorantin,
gegen
Georg Gessler von Lahr, Imploraten,
Ersatzforderung betreffend.

B e s c h l u ß :

Durch hofgerichtliches Urtheil vom 12. Jan. d. J. ist Georg Gessler der Theilnahme am Hochverrathe für schuldig erklärt und sammtverbindlich zum Ersatze des angerichteten Schadens verurtheilt worden. Auf Vorlage einer Abschrift dieses Urtheils hin hat Klägerin Arrest auf das Vermögen des Beklagten verlangt, und da gemeinkundig ist, daß der Schaden des badischen Staates ein außerordentlich großer ist, auch die vorhandenen Verhältnisse, welche gerichtskundig sind, allerdings eine Gefahr für die ganze Entschädigung begründen, so wird

1) Beschlag auf das gesammte Vermögen des Georg Gessler versüßt, und ihm namentlich die Veräußerung seiner Liegenschaften untersagt.

2) Wird Großh. Amtsrevisorat hievon mit der Aufforderung benachrichtigt, das fahrende Vermögen Gessler's sofort, nach geschehener Auf-

nahme, einem einseitigen Verwahrer zu übergeben und einen endgültig aufzustellenden Hüter in Vorschlag zu bringen.

3) Wird Tagfahrt zur Arrestrechtfertigung auf Dienstag den 9. April, Nachmittags 3 Uhr, anberaumt, und werden dazu beide Theile vorgeladen: Klägerin unter dem Rechtsnachtheile, daß bei ihrem Ausbleiben der Arrest wieder aufgehoben, und Beklagter unter dem Androhen, daß bei seinem Ausbleiben das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt und er mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen würde.

II. Nachricht Großh. Hauptsteuerante von der Vermögensbeschlagnahme behufs des Eintrags in's Grundbuch.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten durch öffentliche Vorladung bekannt gegeben.

Lahr, den 4. März 1850.

Großherzogliches Oberamt.

S a c h s.

[1] R a s t a t t. (Arrestverfügung und öffentliche Vorladung.) Nro. 10160. In Sachen der Militärliquidations Commission in Karlsruhe, Namens der Berechnung der Artillerie dahier, gegen Theodor Hoffstätter von Rastatt, Forderung betr. Die Klägerin hat eine Klage auf Rückzahlung von 178 fl. 30 kr. erhoben, welche der Beklagte im Dienste der revolutionären Parthei eingenommen habe, und unter Berufung auf seine Theilnahme an der Revolution, seine notorische Flucht und die vom Beklagten ausgestellte Empfangsbescheinigung um Beschlagnahme auf ein Guthaben des Beklagten bei Schreiner Edelmann nachgesucht.

Aus den angegebenen Gründen wurde dieser Arrest verfügt, und wird Tagfahrt zur Rechtfertigung desselben auf

Mittwoch den 27. März,

Morgens 9 Uhr, anberaumt, wozu Beklagter mit dem Bemerken vorgeladen wird, daß bei seinem Ausbleiben die Urkunde für anerkannt und der Arrest für gerechtfertigt erklärt würde.

Rastatt, den 1. März 1850.

Großherzogliches Oberamt.

v. Wänker.

[2] K a r l s r u h e. (Schulden-Liquidation.) Nro. 4589. Wilhelm Friedrich Burgstahler und dessen Ehefrau Melina geb. Walter von Linthenheim, die sich schon seit mehreren Jahren in Nordamerika niedergelassen, haben um Entlassung aus dem Unterthanenverbande und um

Erlaubniß zur Verabfolgung ihres rückgelassenen Vermögens nachgesucht.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag den 22. März d. J.,

Vormittags 8 Uhr, anberaumt, wobei die Gläubiger derselben zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen haben, widrigenfalls dem Gesuche der Bittsteller willfahrt werden würde.

Karlsruhe, den 3. März 1850.

Großherzogliches Landamt.

B a u s c h.

[2] W o l f a c h. (Verfäumnungs-Erkenntniß.) Nro. 2706.

In Sachen

des Heinrich Leichtlin, Kaufmann in Karlsruhe,

gegen

Emil Krausbeck in Wolfach, Forderung von 29 fl. 33 kr. nebst 5 % Zinsen für Handelsbücher betreffend,

wird, da Beklagter dem Zahlungsbefehl vom 26. November v. J. weder Folge geleistet, noch seine Verbindlichkeit widersprochen hat, auf Antrag des Klägers zu Recht erkannt: obige Forderung sei für zugestanden zu erklären, und Beklagter anzuweisen, den Kläger binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Vollstreckung zu befriedigen.

B. K. W.

Dies wird dem Beklagten, welcher flüchtig ist, auf diesem Wege eröffnet.

Wolfach, den 25. Februar 1850.

Großherzogl. Bezirksamt.

H u g.

[3] L a h r. (Arrestverfügung und Vorladung.) Nro. 8540.

In Sachen

der Großh. Generalstaatskasse, fisci nomine, Implorantin,

gegen

Heinrich Wilhelm Baumann von Lahr,

Ersatz-Forderung betreffend.

B e s c h l u ß:

1) Großh. Generalstaatskasse hat gegen den Beklagten um Arrest auf dessen sämmtliches Vermögen nachgesucht, da er durch Urtheil Großh. Hofgerichts zu Mannheim vom 21. Dec. v. J. der Theilnahme an dem Aufstande von 1849 für überwiesen und für schadenersatzpflichtig erklärt worden sei. Dieß ist vollständig bescheinigt, der ungeheure Schaden ist gemeinkundig und

die Gefahr durch die Verhältnisse offenbar; es wird daher

- a) das ganze, sowohl liegenschaftliche, als fahrende Vermögen des Beklagten mit Arrest belegt und namentlich dem Beklagten die Veräußerung seiner Liegenschaften untersagt.
- b) Großh. Amtsrevisorat Lahr wird aufgefordert, sobald als möglich das Fahrnißvermögen des Beklagten unter Siegel zu legen, nöthigenfalls einem einstweiligen Hüter zu übergeben, und jedenfalls einen solchen, unter Vorlage des Vermögensverzeichnisses, in Vorschlag zu bringen.

- 2) Nachricht Großh. Hauptsteueramte hier.
- 3) Wird Tagfahrt zur Arrestrechtfertigung auf Mittwoch den 20. März,

Nachmittags 3 Uhr, anberaumt, und werden dazu beide Theile vorgeladen: die Klägerin unter dem Rechtsnachtheile, daß bei ihrem Ausbleiben der Arrest wieder aufgehoben würde; und der Beklagte unter dem Androhen, daß bei seinem Nichterscheinen das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt und er mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen werden soll.

4) Dies wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege verkündigt.

Lahr, den 27. Februar 1850.

Großherzogliches Oberamt.

Sachs.

[2] Rastatt. (Versäumnungs-Erkenntniß.) Kro. 9167.

In Sachen

des Simon Kaufmann von Gernsbach, Kläger,

gegen

Karl Bernard von Kuppenheim, Beklagten,

Forderung betreffend.

Nach Ansicht des L. R. S. 1852 und folgende ergeht

Versäumnungserkenntniß:

Es wird Beklagter dem in der Verfügung vom 14. Dec. v. J. Kro. 43229 angedrohten Präjudiz gemäß mit der Vernehmlassung ausgeschlossen, das Thatsächliche des Klagvortrags für zugestanden angenommen und durch

U r t h e i l

zu Recht erkannt: es sei derselbe unter Verfällung in die Kosten für schuldig zu erklären, bei Vermeiden gerichtlichen Zwangs

- 1) dem Kläger die Summe von 15041 fl. nebst Zins vom 1. August v. J. innerhalb 4 Wochen zu bezahlen;

- 2) die der Gesellschaft gehörenden Gegenstände innerhalb gleicher Frist mit dem Kläger zu theilen oder behufs der Theilung versteigern zu lassen.

B. R. W.

Vorstehendes Erkenntniß wird dem flüchtigen Beklagten hiermit eröffnet.

Rastatt, den 22. Februar 1850.

Großherzogliches Oberamt.

Dr. Schütt.

[2] Karlsruhe. (Aufforderung.) No 3004. Die Verlassenschaft des Buchdruckergehülfen Georg Schmidt von Gernach im Königreich Bayern betreffend.

Die Großh. Badische Generalstaatskasse hat den Antrag hier gestellt, daß sie in das 5721 fl. betragende Vermögen, als herrenloses Gut, eingewiesen werde, welche der hier verstorbene Buchdruckergehülfe Georg Schmidt von Gernach, Königlich Bayerischen Landgerichts Volkach, auch „Johann Jakob Belz“ genannt, hier hinterlassen hat.

Zu Erhebung von Einsprachen gegen diesen Antrag wird hiermit eine Frist von 3 Monaten anberaumt, nach deren fruchtlosem Umlauf die Großh. Generalstaatskasse in Besitz und Gewähr dieser Verlassenschaft richterlich wird eingewiesen werden.

Karlsruhe, den 28. Februar 1850.

Großherzogliches Stadtm.

Stöffer.

[2] Karlsruhe. (Die Vermögensausfolgung des Johann Köppelmann von hier, derzeit in Amerika wohnhaft, betreffend.) Kro. 3848.

B e s c h l u ß:

Wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation für Johann Köppelmann von hier, gegenwärtig in Pennsylvanien, welcher um Auswanderungserlaubnis dorthin gebeten hat, auf

Donnerstag den 4. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, anberaumt, und werden die Gläubiger desselben mit dem Bemerkten hiezu vorgeladen, daß ihnen später zur Zahlung nicht mehr verholten werden kann.

Karlsruhe, den 1. März 1850.

Großherzogliches Stadtm.

Stöffer.

[3] Karlsruhe. (Vermögensabsonderung betreffend.) Kro. 2679. In Sachen der Ehefrau des Kaufmanns Adolph Döring, geborne Dengler, von hier, gegen ihren Ehemann, Kaufmann Adolph Döring, Vermögensabson-

berung betr., wird auf gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt:

Das Vermögen der Klägerin sei von dem ihres Ehemannes, Kaufmann Adolph Döring dahier, abzusondern, und habe der Beklagte die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

V. R. W.

So geschehen, Karlsruhe den 11. Febr. 1850, bei
Großherzogl. Stadtamt.
v. Dusch.

[1] Wolfach. (Bedingter Zahlungsbefehl.)
No. 2896/238.

In Sachen
des Valerian Armbruster von
Schapbach

gegen
Lehrer Hippler, früher in Schap-
bach, jetzt flüchtig,

Forderung von 61 fl. 3 kr. für
Waaren und Kostgeld nebst 5%
Zins vom Tage der Zustellung
des bedingten Befehls an,

wird der Beklagte angewiesen, den Kläger bin-
nen 8 Tagen zu befriedigen, oder seine Ver-
bindlichkeit zu widersprechen, widrigens auf dessen
Anrufen die Forderung für zugestanden erklärt
werden wird. Wenn der Beklagte die Ver-
bindlichkeit widersprechen oder Einreden vortra-
gen will, so kann er solches sogleich bei der
Zustellung dieses Befehls erklären, oder auch in
der Folge — jedoch stets in obiger Frist — bei
Gericht schriftlich oder mündlich anzeigen.

Dies wird dem auf flüchtigem Fuße sich be-
findenden Beklagten auf diesem Wege bekannt
gemacht.

Wolfach, den 27. Februar 1850.
Großherzogliches Bezirksamt.
Hug.

Gengenbach (Verschollenheits-Erklärung)
No. 3372. Joseph Schmieder von Entersbach
ist der diesseitigen Aufforderung vom 8. Febr.
v. J. No. 2264 nicht nachgekommen; er wird
daher für verschollen erklärt und sein rückge-
lassenes Vermögen seinen zunächst erbberechtig-
ten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in
fürsorglichen Besitz überlassen.

Gengenbach, den 28. Februar 1850
Großherzogl. Bezirksamt.
Bode.

[1] Mosbach. (Aufforderung.) No. 10526.
Die Wittve des verstorbenen Bürgers und Tag-
elöhners Georg Peter Dietrich Welter von Hap-

mersheim, Susanna Katharina geborne Good,
hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der
Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten, nach-
dem dessen gesetzliche Erben auf die fragliche
Erbenschaft verzichtet haben.

Es werden deshalb alle Diejenigen, welche
Ansprüche an diese Verlassenschaftsmasse zu ma-
chen haben, aufgefordert, solche binnen 4 Wo-
chen anzumelden, indem sonst ohne Weiteres
dem Begehren dieser Wittve stattgegeben wer-
den wird.

Mosbach, den 25. Februar 1850.
Großherzogliches Bezirksamt.

Blumenfeld. (Verschollenheits-Erklärung.)
No. 6136. Wir beziehen uns auf unser Aus-
schreiben vom 8. Febr. v. J. — Joseph Fluf
und Ziriak Fluf von Rommingen haben sich
bis jetzt weder gestellt, noch Nachricht von sich
gegeben. Sie werden für verschollen erklärt und
ihre nächsten Erben in den fürsorglichen Besitz
ihres Vermögens gesetzt.

Blumenfeld, den 2. März 1850.
Großherzogliches Bezirksamt.
Weiß.

[2] Durlach. (Erbvorladung.) No. 7397.
Der ledige Schuster Andreas Denninger von
Langensteinbach, welcher sich im Jahr 1832
nach Nordamerika begab und seit 1843 keine
Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird hie-
mit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier
zu melden und sein Vermögen im Betrag von
307 fl. 24 kr. in Empfang zu nehmen, andern-
falls dasselbe seinen bekannten nächsten Ver-
wandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz
übergeben wird.

Durlach, den 6. März 1850.
Großherzogliches Oberamt.
Sichardt.

[2] Pforzheim. (Erbvorladung.) No. 7096.
Bijoutier Joh. Bechtler, Sohn des gewesenen
Bogts Michael Bechtler, hat sich im Jahr 1829
aus seiner Heimath entfernt, und ist seither keine
Nachricht von ihm eingegangen. Auf Antrag
seiner Verwandten wird derselbe aufgefordert,
innerhalb Jahresfrist Kenntniss von seinem Aufent-
haltsort zu geben, widrigensfalls er sonst für ver-
schollen erklärt, und das ihm seither angefallene
Vermögen in fürsorglichen Besitz ausgefolgt wird.

Pforzheim, den 4. März 1850.
Großherzogliches Oberamt.
Fecht.

vdt. Mathis.

Kauf-Anträge.

[1] Zell am Hammersbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heutigen Versteigerung der zur Gantmasse des Hirschwirths Leonhard Feger dahier gehörenden Liegenschaften nur von einem Grundstück sub Ziff. 20 des Anzeigeblasses Nro. 13, 14 und 15 der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so werden die in diesen Blättern beschriebenen Liegenschaften, mit Ausnahme des Grundstückes Ziffer 20, am Donnerstag den 21. März d. J., Vormittags 8 Uhr, in hiesiger Stadtkanzlei zum Zweitemal der Steigerung ausgesetzt und endgültig zugeschlagen, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Leumundzeugnissen auszuweisen.

Zell a. S., den 28. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Lehleitner. vdt. Bruder,
Rathschr.

[2] Zell am Hammersbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Groß-Bezirksamts Sengenbach werden aus der Gantmasse des verlebten Steingutarbeiters Eduard Bommert dahier am

Dienstag den 26. März d. J., Vormittags 8 Uhr, in hiesiger Stadtkanzlei nachbenannte Liegenschaften zum Zweitemal öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein zweistöckiges, in Holz und Miegeln erbautes Wohnhaus mit Stallung und Balkenkeller, in der hintern Gasse in der Stadt gelegen, einers. Augustin und Barbara Keller, anders. Allmendgut, hinten sich selbst, vornen Allmendgasse.

2) Circa 2 1/2 Messle Garten und Hofraithe, beim Hause gelegen, einers. Felix Wigger, anders. Augustin und Barbara Keller, hinten die Stadtmauer, vornen der Weg.

3) 3 7/8 Ecker Mattfeld, die Higenmatte genannt, einers. Wilh. Bruder und Bernhard Rothmann, anders. mehrere Anstößer, oben Jakob Graber und unten Eymphorian Knäble.

4) 1 3/8 Ecker Acker, auf dem kleinen Higenfeld gelegen, einers. Friedrich Lehmann, anders.

Maria Anna Breig ledig, oben Johann Halter, der Gröbernbauer von Entersbach, unten sich selbst.

5) 1 1/4 Ecker Acker in der Lohgass, einers. die Straße nach Nordrach, anders. Barbara Keller, vornen Johann Knäble, hinten Joseph Bus.

6) 1 Ecker Acker allda, einers. Augustin Keller, anders. Joseph Keller, hinten J. F. Lenz und vornen Johann Knäble.

Zell a. S., den 2. März 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Lehleitner. vdt. Bruder.

[3] Zell am Hammersbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heutigen Wirthschafts- und Grundstücksversteigerung der Badwirth Andreas Herrschen Eheleute dahier der Schätzungspreis nicht erlöst wurde, so werden die im Anzeigeblass Nro. 11, 12 und 13 beschriebenen Liegenschaften am

Montag den 18. März d. J.,

Vormittags 8 Uhr, einer zweiten Versteigerung ausgesetzt und endgültig zugeschlagen, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Zell, den 26. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Lehleitner. vdt. Bruder,
Rathschr.

[3] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da die auf den 8. Februar d. J. festgesetzt gewesene Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Viktor Gack, Seilermeister in Singheim, ohne Erfolg blieb, so werden diese Liegenschaften am

Donnerstag den 21. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Singheim einer abermaligen Versteigerung mit dem Bemerkten ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches den Schätzungspreis nicht erreichen würde.

a) Häuser und Gebäude.

1.

Eine anderthalbstöckige, von Holz erbaute Behausung mit Scheuer und Stallung, Alles unter einem Dach, im Dorf Singheim, neben der Landstraße u. Wendelin Peter, oben Wendelin Peter unten Frz. Peter. Brandkassen-Anschl. 1200 fl. — fr.

b) Acker.

2.

2 Ruthen im obern Kirrlach,

neben Egidi Gack und Leonhard Eienhard. Steuer-Anschlag.	4 fl. 24 fr.
3.	
$\frac{1}{2}$ Viertel auf der Altenburg, neben sich selbst u. Emerich Rauch. St. A.	84 fl. 47 fr.
4.	
2 Viertel im Weierfeld am Rach- mansee, neben Heinrich Rauch und Theresia Huf. St. A.	204 fl. 40 fr.
5.	
1 Viertel 12 Ruthen im Oberfeld am Vormberger Weg, neben Franz Michael Zeitvogel und Kasimir Bau- mann's Wittve. St. A.	198 fl. 28 fr.
6.	
2 Viertel auf der Altenburg, neben Bernhard Klein und sich selbst. St. A.	84 fl. 47 fr.
7.	
2 Viertel im Hettlersweier, neben Gabriel Gack und Franz Michael Zeitvogel. St. A.	31 fl. 20 fr.
8.	
1 Viertel im Dattenbaum, neben Leonhard u. Engelbert Ernst.	104 fl. — fr.
c) Wiesen.	
9.	
2 Viertel in den Gäßeln, neben Joseph Kreidenweiß und Frz. Sales Schickinger. St. A.	180 fl. — fr.
d) Reben.	
10.	
10 Ruthen auf der hintern Alten- burg, neben Engelbert Ernst und Veronika Rost St. A.	68 fl. 50 fr.
11.	
4 Ruthen im Lautenacker, neben Gabriel Gack u. Ant. Fischer. St. A.	17 fl. 32 fr.
12.	
8 Ruthen allda, neben Gabriel Gack und Simon Ganter. St. A.	35 fl. 50 fr.
13.	
4 Ruthen in der Schand, neben Gabriel Gack u. Joh. Deißler. St. A.	25 fl. 4 fr.
14.	
12 Ruthen im Rohracker, neben Rudolph Seiler u. Gabr. Gack. St. A.	35 fl. — fr.
15.	
6 Ruthen allda, neben Rudolph Seiler und Gabriel Gack. St. A.	17 fl. 30 fr.
16.	
10 Ruthen im Hettlersweier, neben Franz Michael Zeitvogel und Gabriel Gack. St. A.	51 fl. 15 fr.

17.	
5 Ruthen im Saß, neben Joseph Kübel und den Kindern. St. A.	12 fl. 30 fr.
18.	
20 Ruthen in den Gäßeln, neben Wendelin Gack und Stephan Walter. St. A.	137 fl. 40 fr.
19.	
6 Ruthen im langen Stück, neben Anton Zollern und Anton Knecht's Wittve. St. A.	33 fl. 48 fr.
20.	
10 Ruthen im Saß, neben August Zimmer und den Kindern. St. A.	50 fl. — fr.
—	2575 fl. 25 fr.

Hiezu werden die Steigerungslustigen einge-
laden.

Baden, den 18. Februar 1850.

Acker mann,
Amtsrevisorats-Assistent.

Maisach, Amts Oberkirch. (Zwangsver-
steigerung.) In Gemäßheit richterlichen Erkennt-
nisses vom 12. Dec. 1849 No. 24238 wird
Mittwochs den 20. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Bad zum Antogast da-
hier einer Versteigerung ausgesetzt:

Das den Michael Bohnert's Eheleuten zu
Maisach gehörende geschlossene Tagelöhnergüt-
chen, in einer Behausung mit Scheuer, Stal-
lung und Keller, nebst einem besondern Neben-
haus, ferner in beiläufig 3 Morgen Ackerfeld,
5 Morgen Eichbosch, 2 Morgen Wildberg,
 $1\frac{1}{2}$ Morgen Mattfeld und einigen Ruthen
Gemüsegarten bestehend.

Dieses Gut, worauf ein Privatwaldrecht laut
Waldvergleich vom Sept 1841 ruht, ist tarirt
zu 2600 fl. Dasselbe grenzt vornen an Joseph
Börsig, oben an Lorenz Konecker, hinten an
Georg Konecker und Anton Huber, und unten
an den Maisachbach.

Vorstehendes wird andurch mit dem Bemerken
veröffentlicht, daß der Zuschlag auch dann er-
folgt, wenn unter dem Schätzungspreise erlöset
wird.

Maisach, den 7 März 1850.

Das Bürgermeisteramt.

A. A.:

Huppuch, Rathschreiber.

[1] Neusach, Amts Bühl. (Liegenschafts-
Versteigerung) Da bei der in Gemäßheit richter-
licher Verfügung Großb. Bezirksamts Bühl vom
23. März v. J. No. 13550, vom 9. Februar

v. J. Nro. 5310 und vom 29. December v. J. Nro. 40525 vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung nachbeschriebener Liegenschaften des hiesigen Bürgers Ignaz Friedmann der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf Mittwoch den 20. d. M., Nachmittags 3 Uhr, auf diesseitigem Rathhause mit dem Bemerkten anberaumt, daß um das sich ergebende höchste Gebot, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben würde, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Eine anderthalbstöckige Behausung mit Balkenteller, Scheuer und Stallung, nebst 1 Viertel Baumgarten und dem Plage, worauf das Haus steht, auf dem Bach gelegen, einerf. Johannes Wörner, anderf. Paul Föhrenbacher.

2.

Ein Viertel 20 Ruthen Wiesen im Grun, einerf. Lorenz Sackmann, anderf. Joseph Kist.

3.

Ein Viertel Wiesen auf der Segermatt, einerf. Franziska Schwenk, anderf. selbst.

4.

Acht Ruthen im Seifert, einerf. Franziska Schwenk, anderf. Joseph Hörth.

Neufach, den 7. März 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Bromer. vdt, Lang.

[3] Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Landwirth Joseph Bimmerle's Eheleute von Erlach, Forderung betreffend, werden in Folge mehrerer richterlichen Verfügungen des Gr. Bezirksamts Oberkirch den Beklagten am

Dienstag den 26. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Krone in Erlach durch den Gr. Notar Karl Stuhl in Renchen folgende Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden; als:

A. Acker: Schätzungspreis.

- 1) Eine halbe Zeuch in der obern Tiefe, neben Anton Krässig dem Jungen und Anton Spraul jung 400 fl.
- 2) Ein Viertel am Grasweg, neben Anton Krässig und Georg Wilhelm von Mm 220 fl.
- 3) Eine Zeuch allba, neben einer Hauptfurche und dem Reisberg 420 fl.
- 4) Eine Drittels-Zeuch im Krauten-

bächlein, neben Georg Lauf und Bartholomä Schindler's Wittwe 220 fl.

5) u. 6) Eine halbe Zeuch allba, neben einem Güterwege und Anton Walz 250 fl.

7) Anderthalb Viertel am Krautenbächlein, neben Nikolaus Benz und Karl Maier's Erbschaft 200 fl.

8) Anderthalb Viertel in den Fuchslöchern, neben Anton Vogt und Mathias Schindler 200 fl.

9) Eine halbe Zeuch in der Schwabenreuth, neben Christian Vogt und Anton Vogt 200 fl.

10) Ein Viertel allba, neben Anton Vogt und einer Hauptfurche 100 fl.

11) Ein Viertel am Auenrain, Gemarkung Renchen, neben Bartholomä Schindler's Wittwe und einer Hauptfurche 120 fl.

12) Ein Viertel allba, neben einer Hauptfurche und Lorenz Sauer von Renchen 80 fl.

B. Matten:

13) Ein Viertel in der Renchmatte, neben Joseph Spinner und Michael Springmann 200 fl.

14) Ein Viertel im Schweigkopsf, neben Joseph Zimmerer und Anton Ziegler 140 fl.

C. Reben:

15) Drei Steckhausen in der Schwabenreuth, neben Bartholomä Schindler's Wittwe und Moriz Schindler 80 fl.

D. Bofch:

16) Ein Viertel Hochbosch in der Schleif, Gemarkung Stadelhofen, neben Joseph Benz und einem Reisberg 150 fl.

17) Ein halbes Viertel Reisberg in der Schleif, neben Faver Lausmann und Lorenz Lausmann von Stadelhofen 50 fl.

18) Anderthalb Viertel Bofch im Hermesstein, neben Moriz Krässig und Anton Vogt 80 fl.

E. Häuser und Gebäude:

19) Eine anderthalbstöckige Behausung mit besonders stehender Scheuer und Stallung, Schweinställen, Hofplatz und zwei Krautzärten, zusammen beiläufig 1½ Viertel messend, bei der Kirche gelegen, neben Lindenwirth Kupferer und einem Bächlein, hinten Sebastian Bimmerle, vornen die Straße 1100 fl.

Summa: 4210 fl.

Viertausend zweihundert und zehn Gulden.

Die Steigerungsbedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht werden, und wird der endgültige Zuschlag sogleich erfolgen, wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird. Auswärtige Steigerer haben ihre Zahlungsfähigkeit durch beglaubigte Vermögenszeugnisse nachzuweisen.

Oberkirch, den 25. Februar 1850.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Linf.

vdt. W. Hauger,
Theilungs-Commissär.

[3] Pforzheim. (Liegenschafts-Versteigerung.)
Dem Bürger und Kutscher Johann Morlok von Hohenwarth werden im Vollstreckungswege bis Montag den 8. April 1850,

Morgens 9 Uhr, in der Wohnung des Bürgermeisters zu Hohenwarth folgende Liegenschaften mit dem Bemerkten der öffentlichen Steigerung ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

- 1) Ein halbes einstöckiges Wohnhaus mit halber Scheuer, Stallung und der Hälfte Hofraithe, neben Abraham Sickingen und Remig Schröf's Wittve. 400 fl.
- 2) Ungefähr 3 Ruthen Küchengarten, neben dem Haus. 20 fl.
- 3) 31 Ruthen Grasgarten, neben Remig Schröf's Wittve und Johannes Volz. 80 fl.
- 4) 1 1/2 Viertel 4 Ruthen Grasacker, neben Joh. Morlok's Wittve und der Zellengäß. 50 fl.
- 5) 1/3 an 2 1/2 Viertel 17 Ruth. Großenacker, neben Jos. Kern u. Anton Sickingen's Wb. 30 fl.
- 6) Die Hälfte an 3 Brtl. 6 1/4 Rth. Haafenacker, neben Gabriel Häfner und Jos. Anton Morlok's Wittve. 40 fl.
- 7) Die Hälfte an 1 Viertel 14 Ruthen unter den Bäumen, neben Anton Morlok und Ignaz Dchs. 30 fl.
- 8) 1 Viertel 2 1/2 Ruthen am Schießbusch, neben Gregor Morlok ledig, und 1 1/2 Viertel allda, neben dem Schießbusch. 100 fl.
- 9) 1/2 Viertel Bernacker, neben Wilhelm Schröf und Küfer Maurer. 30 fl.
- 10) 1 1/2 Viertel 2 1/2 Ruthen Niesacker, neben Konrad Schröf und Joh. Morlok jung. 50 fl.
- 11) 1 Viertel 32 Ruthen Biegelwiesen, neben Michael Jäger und Tobias Morlok. 160 fl.
- 12) Ungefähr 1 1/2 Viertel Haltenacker, neben Franz Joseph Württemberger und Anton Dchs' Erben. 70 fl.

13) 1 1/2 Viertel Hofacker, neben Lorenz Schröf's Erben und Dietrich Holzhauser. 50 fl.

14) 1 Viertel 17 1/4 Ruthen Seckenbronnerwiesen, neben Joseph Sparr und Franz Joseph Württemberger. 70 fl.

15) 1 1/2 Viertel 15 Ruthen Matten bei der Raize, neben Ignaz Morlok und Jos. Kern. 70 fl.

16) 1 1/2 Viertel 8 Ruthen Nieswiesen, neben Gregor Schwein und Ignaz Morlok. 90 fl.

17) 1/6 und 1/3 an 1/2 Viertel 16 Ruthen Roth-Böfles Wald, neben der Gemeinde und Jakob Morlok's Erben. 6 fl.

18) 1/6 und 1/3 an 1 Viertel am Würtmerthorwald, neben Michael Jäger, Martin Dchs und Sebastian Häfner. 4 fl.

19) 1 Viertel 6 Ruthen Buschwald im Haracker, neben Joh. Morlok und Karl Ludwig Dchs. 10 fl.

20) Die Hälfte an 2 Viertel Fahrenackerwald, neben Elias Morlok und Tobias Morlok. 25 fl.

21) 2 Viertel 9 3/4 Ruthen und 1/2 Viertel 2 1/4 Ruthen an 3 Viertel 14 Ruthen Fahrenackerwald, oben die Gemeinde, unten Elias Morlok. 30 fl.

22) Die Hälfte von der Hälfte an 1 Morgen 13 Ruthen Hauacker-Maden, neben Jos. Kern. 30 fl.

23) Die Hälfte an 1 1/2 Viertel 14 Ruthen mittlere Halben, neben Hirschwirth Württemberger und Jos. Kern. 25 fl.

24) Die Hälfte an 3 Viertel 5 Ruthen Niesacker, neben Johann Morlok. 50 fl.

25) Den achten Theil an einer einstöckigen Behausung mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst Hofraithe, unten im Dorf, neben Gregor und Ant. Morlok, oben die Straße, unten Jos. Anton Sickingen's Wittve. 31 fl. 15 fr.

Fremde Steigerer haben sich mit glaubhaften Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen.

Pforzheim, den 22. Februar 1850.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Eppelin.

vdt. Schneckenburger,
Notar.

[3] Oberkirch. (Liegenschafts-Versteigerung.)
In Sachen der grundherrlich von Schauenburg'schen Verwaltung in Oberkirch gegen Michael Maier, Bürger und Küfermeister in Erlach, Forderung von 600 fl. nebst Zinsen und Kosten betreffend, werden in Folge mehrerer richterlicher Verfügungen des Großh. Bezirksamts Oberkirch dem Beklagten am

Dienstag den 26. März d. J.,
Nachmittags 5 Uhr, in der Krone in Erlach
durch den Sr. Notar Karl Stuhl in Renchen
folgende Liegenschaften im Vollstreckungswege
öffentlich versteigert werden; nämlich:

Häuser und Gebäude:

1) Ein anderthalbstöckiges Wohn-
haus mit Scheuer und Stallung unter
einem Dache sammt Hofplatz, zusam-
men beiläufig 15 Ruthen groß, zusam-
men im Dorfe Erlach gelegen, neben Mathias
Walz und der Dorfstraße, vornen Jo-
hann Adam Kupferer, hinten Ignaz
Boyt. Schätzungspreis 700 fl.

Acker:

2) $\frac{1}{2}$ Juch in der Schwabenreuth,
neben Anton Panther und Reinhard
Kräftig. Schätzungspreis 130 fl.

Matten:

3) $\frac{1}{2}$ Tauen im Schweigkops, ne-
ben Joseph Maier und Anton Benz.
Schätzungspreis 100 fl.

Summa: 930 fl.

Neuhundert und dreißig Gulden.

Die Steigerungsbedingungen werden vor der
Steigerung bekannt gemacht werden, und wird
der endgültige Zuschlag sogleich erfolgen, wenn
wenigstens der Schätzungspreis geboten wird.
Auswärtige Steigerer haben ihre Zahlungs-
fähigkeit durch beglaubigte Vermögenszeugnisse
nachzuweisen.

Oberkirch, den 26. Februar 1850.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Link.

vd. M. Hauger,
Theilungscommissär.

[3] Steinbach, Amts Bühl. (Liegenschafts-
Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfü-
gung Großh. Bezirksamts Bühl vom 6. Febr.
d. J. Nro. 4862 werden aus der Gantmasse des
verstorbenen Küfermeisters Johann Weber von
hier die unten beschriebenen Liegenschaften am

Mittwoch den 20. März d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Stern
dahier im Zwangswege öffentlich mit dem Be-
merken versteigert, daß der endgültige Zuschlag
erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1.
Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Keller,
Scheuer und Stallung, besonders stehende Werk-
stätte und Brennhitte, neben Anton Walter

und Dominik Bilger, vornen Weg, hinten Bo-
nifaz Dreisel.

2.

Ein Viertel Acker in der Herrenbühnd, neben
Balthasar Birnbreier und einem Graben.

3.

$1\frac{1}{2}$ Stachhausen Neben am Deckich, neben
Gregor Wäldele und Urban Dser.

4.

20 Ruthen Neben im Mühry, neben Fidel
Birnbreier und Mathias Rusf.

5.

1 Stachhausen Neben in der Grünbach (Ein-
heimer Gemarkung).

Steinbach, den 26. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Dser.

[2] Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.)
Dem Bürger und Bauern Daniel Diebelheimer
von Dürrn werden am

Donnerstag den 11. April d. J.,

Vormittags 11 Uhr, im Rathhause in Dürrn
die unten beschriebenen Liegenschaften in Folge
richterlicher Verfügung vom 23. October 1849
Nro. 30187 einer öffentlichen Versteigerung aus-
gesetzt; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken
eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag
erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlöset
wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften
sind folgende:

Acker.

Zelg Sommerhau.

1) 1 Viertel obenaus beim Brunnen, neben
Michael Geiger und Mathias Benz' Wittwe.

2) 2 Viertel 10 Ruthen an den Mayenäckern,
neben Georg Adam Klumpp's Wittwe und
Mathias Schab.

3) 30 Ruthen bei der Leimengrube, neben
Michael Schäfer und Friedrich Merkle.

Zelg Hagen.

4) 1 Morgen über dem Detisheimer Weg,
neben Georg Adam Klog' Wittwe und Mathias
Bickel.

5) 2 Viertel 10 Ruthen allda, neben Mathias
Engel und Johannes Weber.

6) 1 Viertel allda, neben Christoph Kälber
und Jakob Schimpf.

7) 30 Ruthen allda, neben Georg Adam
Klumpp's Wittwe und Philipp Wünsch.

8) 2 Viertel 6 Ruthen auf der Allmend, ne-
ben Jeremias Barth und Michael Arnold.

9) 30 Ruthen über dem Detisheimer Weg, neben Mathias Weiß und Christoph Kälber.

10) 1 Viertel im Hagen, neben dem Gewand und Ferdinand Weber.

11) 23 Ruthen beim Schafhaus, neben Mich. Klotz und Georg Adam Klotz' Wittwe.

12) 2 Viertel 12 Ruthen im Heringer, neben Michael Barth und Jakob Schimpf.
Zelg Kirchfeld.

13) 2 Viertel im Ried, neben Melchior Hauber und Jakob Bickel.

14) 1 Viertel 5 Ruthen im kleinen Dalsingen, neben Wilhelm Klumpp und Emanuel Barth.

15) 1 Viertel 20 Ruthen über dem Detisheimer Weg, neben David Schlegel und Jakob Benz.

16) 1 Viertel 5 Ruthen allda, neben Israel Bickel und Friedrich Merkle.

17) 2 Viertel im Riedthal, neben Michael Frits und Jakob Walter.

W i e s e n.

18) 1 Morgen 2 Viertel auf dem Sommerbau, neben Cornelius Arnold und Mich. Klumpp.

19) 1 Viertel allda, neben Rosine Schlegel und Wilhelm Klumpp.

20) 1 Viertel 30 Ruthen im Schuß, neben dem Graben und den Krautgärten.

21) 1 Viertel hinter dem Rain, neben Friedr. Huber und Jakob Friedrich Barth.

22) 1 Viertel auf der Steckwiese, neben Mich. Bickel und Karl Schäfer.

23) 1 Viertel 20 Ruthen im Krefsbach, neben Christoph Haberstroh und Michael Friedrich.

24) 1 Viertel beim Laile, neben Jakob Friedr. Barth und Hirschwirth Schäfer.

25) 1 Viertel allda, neben Michael Klumpp und Jakob Friedrich Arn.

26) 20 Ruthen beim Laile, neben Lorenz Kälber und Jakob Friedrich Barth.

27) 30 Ruthen in der hintersten Klingen, neben Eva Barbara Schab und Friedr. Merkle.

28) 20 Ruthen in dem Rainwingert, neben Ferdinand Schlegel und Jakob Walter.

29) 30 Ruthen am Keltergarten, neben Ferd. Haberstroh und Jakob Schönhuth.

W e i n b e r g.

30) 1 Viertel im Eichelberg, neben Jakob Friedrich Barth und David Barth.

31) 1 Viertel in den Althalden, neben Steph. Reich und dem Gewand.

32) 15 Ruthen im Kerren, neben Jakob Schönhuth und Ferdinand Haberstroh
Krautgarten.

33) 6 Ruthen hinter dem Rain, neben Christ. Haberstroh und Jakob Friedrich Barth.

34) 10 Ruthen allda, neben Jeremias Arn und Jakob Friedrich Weber.

35) 10 Ruthen im Bruch, neben dem Graben und Mathias Schlegel.

Pforzheim, den 21. Februar 1850.
Großherzogl. Amtsrevisorat.
Eppelin.

[2] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.)
Da bei der auf den 14. Jan. 1850 anberaumt
gewesenen Zwangsliegenschafts-Versteigerung ge-
gen Karl Förger in Gaisbach (Beuern) kein
Resultat erzielt wurde, so werden sämtliche
Liegenschaften des Schuldners, wie sie in No. 3
und 4 dieses Blattes beschrieben sind, einer
zweiten und letzten Versteigerung am

Freitag den 22. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in
Beuern mit dem Bemerken ausgesetzt, daß der
endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste
Gebot erfolgt, auch wenn solches den Schätz-
ungspreis nicht erreicht.

Baden, den 4. März 1850.

Akermann,
Amtsrevisorats-Assistent.

[2] Niederbühl, Oberamts Rastatt (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher
Verfügung vom 18. Februar d. J. werden den
dahier wohnenden Johann Kränkle'schen Ehe-
leuten von Rastatt am Mittwoch den 20. März
d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum
Engel dahier nachstehende Realitäten öffentlich
versteigert, als:

Ein zweistöckiges, modellmäßig von Stein
erbautes Wohnhaus, früher als Schnupftabak-
Fabrik benützt, und sich fast zu jedem Gewerbe
eignend, nebst 1 Viertel Obst- und Gemüsegarten
und Platz beim Hause, über der Murg-
brücke gelegen, neben dem Weg und der Ge-
meinde Niederbühl.

Die Liebhaber werden mit dem Bemerken
eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt,
wenn der Schätzungspreis oder darüber gebo-
ten wird.

Niederbühl, den 5. März 1850.
Das Bürgermeisteramt.